

- **Def. Physical Ultimates:** Kleinste Bestandteile aus denen die physikalische Realität zusammengesetzt ist.
  - Panpsychismus sagt, dass die physical ultimates irgendeine Form von Erfahrung haben

### What kind of consciousness do we need to explain?

- Wir müssen die Art von Bewusstsein erklären, die wir mit Menschen oder anderen Organismen assoziieren. Die Art von Bewusstsein, die durch den Panpsychismus erklärt wird bringt uns nichts.
- Bewusstsein, das mit Organismen assoziiert wird: „o-experience“

### Warum braucht man eine Erklärung für o-experience und wie muss diese Erklärung aussehen?

- Eine Erklärung von o-experience muss das „Hard Problem“ erklären
  - Hard Problem fängt damit an anzuzweifeln wie Erfahrung auf einer physikalischen Basis supervenieren kann
    - Eine physikalistische Ansicht würde nicht erklären warum es mentale Zustände gibt. (Problem der mentalen Verursachung)
  - „Zombie World“ – Argument: Eine Welt, die physikalisch identisch zu unserer Welt ist, aber keine o-experience hat sind vorstellbar. Deswegen reichen physikalische Fakten nicht aus, um o-experience zu erklären.
    - Anti-physikalistisches Argument
  - Also muss es mehr geben als physikalische Fakten, um o-exp. zu erklären
    - Nicht-physikalistische Erklärungsansätze:
      - Eigenschaftsdualismus  
Zusätzlich zu den physikalischen Gesetzen muss es psychophysikalische Gesetze geben.
      - Substanzdualismus  
Neben den physikalischen Dingen gibt es auch noch eine mentale Substanz. Ein physikalisch funktionaler Körper mit einem nicht physikalischen Geist wird angenommen
      - Panprotopsyichismus  
Zusätzlich zu den physikalischen Dingen gibt es „protophenomenale“ Eigenschaften. Diese Eigenschaften sind versteckte Eigenschaften von „physical ultimates“ in dem Sinne, dass sie nicht empirisch erfasst werden können. Aus protophenomenalen Eigenschaften in Kombination mit physikalischen Eigenschaften entsteht bewusste Erfahrung/o-consciousness.
      - Panpsychismus  
Zusätzlich zu den physikalischen Dingen haben physical ultimates eine „Mikroerfahrung“. Physikalische Dinge in Kombination mit „Mikroerfahrung“ erklären O-consciousness.

## Taxonomie

- **Physical Ultimate:** Some of its properties are specified by physics, e.g. mass, charge, spin, such that it is left open whether physical ultimates have more properties than those specified by physics.
- **Physical facts:** The kind of facts physics tells us about
- **Panpsychismus:** Die Ansicht, dass o-experience auf physikalischen Fakten + Mikroerfahrung superveniert
  - o A priori: Aus Physikalische Fakten + Mikroerfahrung folgt a priori o-experience
  - o A posteriori: Aus physikalischen + Mikroerfahrung folgt notwendig a posteriori o-experience

**Def. Panpsychismus:** The physical facts alone do not a priori entail the existence of o-experience, but the physical facts plus microexperience do a priori entail o-experience.

Oder: Zombie Worlds are conceivable, but physical duplicates of our world with micro-experience are not conceivable. (Weil eine physikalische Welt, die micro-experience beinhaltet laut dem Panpsychismus wie unsere Welt wäre und keine Zombie-Welt ist)

- **Conceivable:** A state of affairs s is conceivable if the fact that s obtains cannot be ruled out a priori
  - o **Prima face conceivability:** s is prima facie conceivable if initial consideration of is not sufficient for ruling out the fact that s obtains
  - o **Ideal conceivability:** s is ideally conceivable if there is no possible world where a rational thinker rules out the fact that s obtains a priori

## Microexperiential Zombies Argument

- **Microexperiential Zombies:**
  - o Physikalische Duplikate eines Menschen
  - o Ihre physical ultimates haben Erfahrung (itchy, pain, cold and smelling roast beef)
  - o Es hat keine o-experience
- **Microexperiential Zombie-World:**
  - o Physikalisches Duplikat unserer Welt
  - o Jedes physical ultimate dieser Welt hat Erfahrung
  - o Keine o-experience
- **Das Anti-Panpsychismus Argument**

**Prämisse 1:** Jede *Microexperiential Zombie-World* ist *ideally conceivable*

**Prämisse 2:** Wenn jede *Microexperiential Zombie-World* *ideally conceivable* ist, dann folgt aus den physikalischen Fakten + Microexperience nicht apriori o-experience

→ Aus den physikalischen Fakten + Mikroexperience folgt nicht o-experience (Anti-Panpsychismus)

- Strategie:
  - Prämisse 1 verteidigen indem:
    - o Manche Microexperiential Zombies sind prima facie vorstellbar, deswegen sind manche Microexperiential Zombie Worlds vorstellbar.
    - o Alle Microexperiential Zombies sind *ideally* vorstellbar, deswegen sind alle Microexperiential Zombie Worlds *ideally* vorstellbar

## Prima-facie Vorstellung von einigen Microexperiential Zombies

### Zombie Typ 1: Pained Twind

- Lower Level Facts: Physikalische Copy von mir mit physical ultimates, die Schmerz fühlen
- Higher Level Facts: Hat keine o-experience
  
- Da der Panpsychist den Zombie für sein eigenes Argument gegen den Physikalismus nutzt, darf er die Plausibilität eines Zombies mit physical ultimates, die bewusste Erfahrung haben nicht kritisieren.
- Mögliche Kritik des Panpsychisten: „Die bewusste Erfahrung ist sehr vielfältig. Deswegen muss die Microexperience auch sehr vielfältig sein und darf nicht nur aus Schmerz bestehen.“
  - o Antwort: Die Erfahrung der physical ultimates, die jeweils andere Erfahrungen haben ist nicht die gleiche Erfahrung wie meine o-experience. (Subject-summing problem)

### Zombie Typ 2: Fragmented Twin

- Lower Level Facts: Die physical ultimates aus denen mein Gehirn gemacht ist, haben jeweils einen Teil meiner Erfahrung. Wenn ich die Erfahrung kalt, rot sehen, hungrig habe, dann hat ein physical ultimate die Erfahrung kalt, ein anderes die Erfahrung rot sehen und ein anderes die Erfahrung hungrig.
- Higher Level Facts: Ein funktionales Duplikat von mir ohne o-experience
  
- Der Panpsychist könnte dagegen auf zwei Weisen vorgehen
  - o Wenn man länger und detaillierter über den fragmented twin nachdenken würde, dann würde man eine Lösung finden
  - o Vielleicht gibt es eine andere Art von microexperience aus der zwingend eine o-experience folgt
- Aber das kann er nicht.

### Ideally Vorstellung von allen Microexperiential Zombies

- Das Argument bezieht sich auf „subject of experience“
- Subject of experience: „A thing that is phenomenally conscious: A thing such that there is something that it is like to be that thing.“
  - o Man kann den Charakter eines „subject of experience“ innerhalb eines Zeitraums beschreiben indem man die phenomenale Erfahrung, die dieses Subjekt in diesem Zeitraum erfahren hat beschreibt (bsp. Kalt, hungrig)
- Zwei „Subject of experience“ sind identisch, wenn der Charakter von zwei „subject of experience“ innerhalb eines Zeitraums gleich ist.
  - o Das heißt: Wenn meine o-experience im Zeitraum t hungrig und kalt war, aber ein physical ultimate meines Gehirns in dem gleichen Zeitraum t nur hungrig war, dann sind es nicht die identischen „subject of experience“ (möglicherweise partiell identisch, aber nicht vollkommen identisch)

#### **„No Subject Summing“(NSS) Argument:**

„It is never the case that the existence of a number (one or more) of subjects of experience with certain phenomenal characters a priori entails the existence of some other subject of experience“

#### **„No Summing of Spatial Objects“(NSSO) Argument:**

„No Summing of Spatial Objects (NSSO): It is never the case that the existence of a number (one or more) of spatial objects, each with a certain exact location, a priori entails the existence of some other physical object.“

- o Obwohl Summing von Spatial Objects möglich ist, ist das Summing von „Subjects of Experience“ nicht möglich
  - o NSS bezogen auf Micro Experiential Zombies:
    - It is never the case that the existence of a number of experiencing physical ultimates (with whatever kind of experience) a priori entails the existence of any other subject of experience (NSS).
    - No physical ultimate is a subject of experience with o-experience
- It is never the case that the existence of a number of experiencing physical ultimates (with whatever kind of experience) a priori entails the existence of a subject of experience with o-experience

→ Alle Microexperiential Zombies sind vorstellbar.

→ Panpsychismus kann nicht sein.

### Homunculus Twin

- Die zweite Prämisse des zuvor gehenden Arguments kann bestritten werden, wenn man sich vorstellt, dass es ein physical ultimate mit genau der Erfahrung hat, die wie meine o-experience ist.
- Lower Level Facts: A system physically identical to me, such that at least one of its ultimates instantiates my o-experience
- Higher Level Facts: A functional duplicate of me which lacks my o-experience
  - o Diese Facts widersprechen sich. Das heißt, falls man annimmt, dass es ein physical ultimate die gleiche o-experience hat wie ich, dann kann es einen micro experiential zombie mit o-experience geben und die Panpsychismus Antithese wäre widerlegt.

- Aber der Homunculus Twin scheint unplausibel weil
  - o Es komisch ist, dass nur ein Partikel mein Verhalten beeinflussen kann
  - o Die Annahme, dass ein Partikel die gleiche Erfahrung wie das gesamte System hat kann nur dann wahr sein: 1. Wenn es reiner Zufall ist. 2. Wenn das System, das sich aus den Partikeln konstituiert irgendwie wieder die Partikel beeinflusst. Diese kausale Wechselwirkung von physical ultimates und dem gesamten System scheint merkwürdig.

### Some Objections

- **Einwand 1: Wir können uns Micro Experiential Zombies nicht vorstellen**
  - o Erste Lesart:  
Wir können uns nicht vorstellen wie Microexperience ist, deswegen können wir uns auch keine Micro Experiential Zombies vorstellen.  
Antwort:  
Es ist egal wie die Microexperience ist. Solange NSS wahr ist, kann aus keiner Art von Microexperience o-experience folgen.
  - o Zweite Lesart:  
Microexperience hat mehr als nur „phenomenal properties“. Microexperience hat Eigenschaften, die für uns zurzeit nicht zugänglich sind, aber für die o-experience verantwortlich sind.  
Antwort:  
Wenn man diese Ansicht annimmt, dann kann man die phänomenalen Eigenschaften von physical ultimates weglassen, weil sie dann keine Rolle mehr erfüllen. Man müsste auch nicht davon ausgehen, dass Physical ultimates bewusste Erfahrung haben. Diese Ansicht ist dann Panprotopsychismus.
- **Einwand 2: Man darf die Microexperiential Properties nicht isoliert betrachten, sondern es gibt sogenanntes phenomenal bonding**
  - o Wenn man annimmt, dass es sogenanntes phenomenal bonding gibt, dann gibt es trotzdem keinen Grund microexperience von physical ultimates anzunehmen. Denn man könnte auch mit den gewohnten physikalischen Fakten und phenomenal bonding eine Erklärung für o-experience geben. Diese physikalischen Fakten geben dabei eine ökonomischere Theorie ab und es gibt keine Vorteile für Panpsychismus.
- **Einwand 3: Die Verbindung zwischen microexperience und o-experience könnte kontingent sein, anstatt wie in der Kritik behauptet notwendig zu sein**
  - o [Checks nicht, ist auch egal]
- **Einwand 4: Die O-experience superveniert nicht auf microexperience, sondern aus eigenständigen microexperience entsteht etwas neues**
  - o Diese Ansicht ist die Ansicht des Emergentismus. Ein Emergentismus wird nicht plausibler dadurch, dass man Microexperience annimmt. Es könnte auch aus normaler physikalischer Materie Bewusstsein emergieren.
- **Einwand 5: Die Verbindung zwischen o-experience und physical ultimates ist a posteriori und nicht a priori. Microexperiential Zombies können deswegen vorgestellt werden, aber sind nicht möglich.**
  - o Dieser Einwand ist egal, weil es könnte auch aus physikalistischen Regeln bewusstsein entstehen.